

## Das. LXXIIII. blat

anna dem selben mynem sun als er sich zu. **A.** seiner eelichen hufstrawē ver-  
 heyret / ver / prochtē het vnd dise nachgeschriben stück vnd güt zc.  
 Vnd thün das yetz mit rechtem wyssen in kraft dis brieffs mit alle do züge  
 hurenden worten vnd wercken / auch in der vstreglichsten form meinung  
 vnd recht / wie nach ordnung gemeiner vnd sundelicher landkreiff vnd stat  
 rechten / vnd vor allen vnd yeglichen leuten vnd gerichtē / geistlichen vñ  
 weltlichen Also der genant vnser sun vnd brüder syn erben vnd nachkom-  
 men oder wem sy die obgenante stück ingeben alle vnd yegliche mitr aller  
 vnd yeglicher vnd ir yegliche zugehör ordnung diensten gükten vñ ge-  
 niessen sirohin als ir eygen hab vnd güt inhaben nutzen niessen / vnd do /  
 mit nach ir nutz vnd notturt was sy verlust vñ wöllen thün lassen han-  
 deln vnd wandeln sollen vnd mögen on myn vnd der genantem myner  
 sün vnd vnser erben vnd nachkommen vnd mengelichs von vnser wegen  
 irung inrede vnd widersprechen / Wann wir vns der vermeltē stück vñ  
 güte vnd aller vnser rechte vnd gerechtigkeit so wir ye doran gehebt habent  
 oder gewinnē möchten wie das were / ganz vnd gar begeben vnd verzige  
 haben. Vnd verzyhen vns yzo roissentlich in kraft dis brieffs Also das wy  
 an den benanten. **A.** vnser sun vnd bruder vnd sün erben vnd nachkomē  
 in dero gewalt dye obvermeltem stück vñnd güt gar oder eins teyls siro  
 komen kein clag recht forderung noch ansproch nimer thün habē noch ge-  
 winnen fürnemen noch gebuchen sollen noch wöllen künden noch möge  
 mit noch vor keynen geistlichen oder auch weltlichen leuten richtern noch  
 gerichtē noch on rechte sunst noch nicht zu vor nyemāt an keiner stat in kein  
 wyse. Doch onwertigen rechter erbshafft die durch künzig erbhal von ey-  
 nem an das ander rechtlichen möcht begeben / vñnd auch in dem allem der  
 stat. **A.** steur ehafte fryheit vnd recht onschelichen vnd on engolten getrü-  
 lich vnd arglist on geuerde. Die hārin gentslich vñgescheliden vnd vermy-  
 ten heysen sün sollen in all wege zu vrlünd geben wir dem genantem vñ  
 fern sun vnd bruder vnd sinen erben disen brieff

Als man brieff zu gemelnen handen legt.

**I**ch zc. bekenn offentlich mit disem brieff für mich vnd myn erbem / als den  
 ersamen. **P.** von myner het wyllen ein lad dorin ligen myn verwyß brieff /  
 vff pergamen geschriben mit der zc. insigeln besigelt Den mir der obgenant  
 myn lieber hufwürt geben hat / hunder in yn syn behaltens vnd zu syner  
 erüwen handen genomen hat zu behalten vnd zu bewaren als ander syn  
 habe / so er an dem selben end hat / vnd im weder zu frumen noch zu schaden  
 getrüwlich vnd ongeuerlich Also das er den selben brieff nu sirohin nye /  
 mant geben sol / dann mit inn myne handt / oder mynem volmechtigen an-  
 wald / der im dan die geschriffte vff der selbenn laden zu vorzeichnen vnd my-  
 nes mans insigel besigelt zu sin henden antwurter zc. Vnd ob der vermelt  
 myn versigelter verwyßbrieff von prunst oder ander künstlicher vrsachen  
 wegē schadhafft oder verandert wurde oder verdurbe / do gott vor sey / das  
 dann der vorgeant. **A.** vnd alle syn erben des on schaden vnd auch vor  
 mit myn erben vnd vonn mengelichen on all zu sprüch vnd on forderung  
 syn vnd bekzyhen sollen / alls ongeuerlich vrlünd.

m 2